

## Stellungnahme der Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik zum Thema Fridays for Future

Die Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik (BuFaTa ET) hat sich im Rahmen ihrer 84. Versammlung in Karlsruhe mit dem Thema Umweltschutz und Umweltpolitik befasst.

Aktuelle Schüler\*innen- und Studierendenproteste (z.B. Fridays for Future) rücken die Debatte um eine drohende Klimakatastrophe wieder in den Fokus der Gesellschaft. Trotz deutlicher, fundierter Warnungen aus der Wissenschaft führte das Thema zu lange ein Schattendasein. Die BuFaTa ET unterstützt daher mit Nachdruck die langjährige Forderung der Forschung nach einer konsequenten Klimapolitik.

Wir schließen uns der Aussage von Scientists for Future an: „Diese Anliegen [der demonstrierenden jungen Menschen] sind berechtigt und gut begründet. Die derzeitigen Maßnahmen zum Klima-, Arten-, Wald-, Meeres- und Bodenschutz reichen bei weitem nicht aus.“ Des Weiteren: „Die jungen Menschen fordern zu Recht, dass sich unsere Gesellschaft ohne weiteres Zögern auf Nachhaltigkeit ausrichtet. Ohne tiefgreifenden und konsequenten Wandel ist ihre Zukunft in Gefahr. Dieser Wandel bedeutet unter anderem: Wir führen mit neuem Mut und mit der notwendigen Geschwindigkeit erneuerbare Energiequellen ein. Wir setzen Energiesparmaßnahmen konsequent um. Und wir verändern unsere Ernährungs-, Mobilitäts- und Konsummuster grundlegend.“<sup>1</sup>

Insbesondere Energieerzeugung, -transport und -nutzung sowie die Herstellung und Rohstoffauswahl für die Produktion von Gütern sind dabei von hoher Relevanz. Hier sieht die BuFaTa ET Chancen und Möglichkeiten, die ihrer Meinung nach notwendige Entwicklung der Gesellschaft zur Nachhaltigkeit anzuleiten. Bei Produkten muss die gesamte Lebenszeit von der Herstellung bis zur Wiederverwertung beachtet werden, wobei ein geschlossener Kreislauf anzustreben ist. Ebenso müssen Folgekosten in der Bilanzierung vollständig berücksichtigt werden. Diese Entwicklungen müssen sofort angestoßen und unterstützt werden.

Die Bundesregierung steht hier in der Pflicht, im Sinne der Ziele des Pariser Klimaabkommens zu handeln und neuen Vorschlägen auf Augenhöhe zu begegnen. Der aktuelle Kurs der Bundesregierung entspricht nicht diesen Interessen. Klimaschädigendes Handeln muss vor allem für Unternehmen unattraktiver werden. Gleichzeitig muss durch positive Impulse auch in Form gesetzlicher Rahmenbedingungen die Entwicklung zur ökologisch nachhaltigen Gesellschaft gefördert werden.

Die BuFaTa ET fordert, dass den jungen Menschen und Umweltforscher\*innen jetzt Gehör geschenkt wird. Nur wenn wir als Gesellschaft unser Handeln konsequent ändern, können wir die Umweltschäden eingrenzen und somit eine lebenswerte Zukunft für uns und die kommenden Generationen bewahren.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Rimpf  
Generalsekretär der Bundesfachschaftentagung Elektrotechnik

*Karlsruhe, den 29. Oktober 2019*

---

<sup>1</sup>Quelle: <https://www.scientists4future.org/stellungnahme/stellungnahme-de/>